Allgemeine

Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg, des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,

und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg, des Berliner und schlesischen bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von A. Kneucker, Werderplatz 48 in Karlsruhe. Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

<i>№</i> 4.	Erscheint am 15. jeden Monats	1898.
April.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	IV. Jahrgang.

---- Inhalt -

Originalarbeiten: F. Sündermann, Neue Primelformen. — Adalbert Geheeb, Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge. (Forts.) — Herman G. Simmons, Der "neue" Tauschmodus nach Wert der Species. — J. Römer, Karakter d. siebenb. Flora (Forts.). — A. Kneucker, Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae" (Schluss).

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Mez. Prof. Dr. C., Mikroskopische Wasseranalyse. (Ref.) — Wiesbaur. J., Die Konservierung der Naturaliensammlungen. (Ref.) — Inhaltsangabe versch. bot. Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc: Dr. P. Graebner, Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg (Ref.). — Dr. Abromeit, Preussisch. botanischer Verein (Ref.). — Vollmann, Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg (Ref.). — Huter, Rupert. Verzeichnis getrockneter Herbarpflanzen. — Ross, Hermann Dr., Herbarinm Siculum. — Flora exsiccata Bavarica. — Rigo, G., Bot. Reise nach Mittelund Süd-Italien. — Schwedische Polarexpedition 1898. — Schwedische Expedition nach Grönland.

Personalnachrichten.

Neue Primelformen.

Von F. Sündermann, Lindau.

 $Primula\ latifolia imes Auricula.$

P. Widmeriana Sünderm.

E. Widmer, die Bearbeiterin des vorzüglichen Werkes: "Die europäischen Arten der Gattung Primula", schreibt darüber: Dieser Bastard ist noch nicht gefunden und existiert wahrscheinlich überhaupt noch nicht. Dies stimmt vollständig mit meinen Beobachtungen. E. Widmer führt dann die Gründe erschöpfend an, welche zu obigem Urteil führten. Ich will kurz einige dieser Gründe wiederholen und meine eigenen Beobachtungen hinzufügen.

Ein Standort ist bis jetzt nicht bekannt, da beide Arten beisammenwachsend nicht gefunden wurden, obwohl die Gebiete beider Arten Berührungspunkte aufweisen, z.B. im Engadin. Es ist deshalb nicht unmöglich, dass der Bastard doch noch wild aufgefunden wird, da gerade die Seitenthäler im Unter-Engadin noch ungenügend durchforscht sind.

Primala alpina Schleicher und P. Peyritschii Stein sind also nur aus Gärten bekannt und weichen wenig von einander ab nach meinen Beobachtungen an den Original-Exemplaren im Innsbrucker botan. Garten.
Es scheint auch die von Innsbruck nach München gelangte P. alpina
nicht echt gewesen zu sein; denn die Münchener Pflanze hatte nach
Widmer weissen Schlund, während die Innsbrucker Pflanze gelben
Schlund hatte.

Beide Formen als reine P. $Auricula \times viscosa$ zu erklären, wage ich nicht, welche Primel aber noch einwirkte, ist schwer zu sagen; es kann dies auch eine Garten-Aurikel gewesen sein oder P. alpina könnte den Uebergang von P. pubescens zur Garten-Aurikel bilden, da ja die Garten-Aurikel von P. pubescens abstammt.

Wie recht nun E. Widmer hatte, die Existenz eines Bastardes dieser Kombination in Abrede zu stellen, beweist nun der von mir künstlich erzogene Bastard, welcher im Frühjahre 1897 in meinem Garten zur Blüte kam. Der Same wurde von Primula latifolia geerntet, die Pflanze steht auch dieser Art sehr nahe. Blätter, wie bei P. latifolia gebildet, schwach nach Moschus riechend, nicht klebrig, in der Jugend mit deutlich mehlstaubtragenden Drüsenhaaren besetzt, Blütenschaft länger als die Blätter, am oberen Ende dicht mit Mehlstaub bedeckt, ebenso Blütenstiele, sowie die Kelche.

Blütenstand einseitwendig, vielblumig, nickend, Saum trichterförmig, blauviolett, etwas grösser als bei *P. latifolia*, Schlund schwach gelblich, im oberen Teile mit einem breiten Mehlstaubring.

Diese Pflanze beweist nun, dass eine *P. latifolia* × *Auricula* bis jetzt nicht existierte, deshalb sind auch die Namen *alpina Schl.* und *Peyritschii Stein.* nicht mehr stichhaltig und lassen sich aus verschiedenen Gründen für diese Kombination nicht mehr anwenden, gärtnerisch werden sie wohl fortbestehen, da *P. alpina Schl.* durch die leuchtend rote Farbe immerhin eine bemerkenswerte Primelform bleibt. Ich habe deshalb obigen Namen gewählt.

Primula minima $L. \times viscosa Vill.$

E. Widmer beschreibt 3 Formen dieser Kombination:

a) forma Forsteri Stein.

Von *P. minima* durch 3—5 mal so grosse Blätter, welche zerstreut drüsig behaart sind, verschieden. Kommt in grossen Rasen im Gschnitzthale vor und tritt hier an vielen Standorten sehr konstant auf, Blüte wie bei *P. minima* ausgerandet, 1—2 blütig.

b) forma Steinii Obrist.

Hält so ziemlich die Mitte zwischen beiden Arten. Wurde am Kirchdach im Gschnitzthale aufgefunden und ist sehr selten.

c) forma Kellererii Widm.

Hat ganz den Habitus einer *P. viscosa*, von der sie sich nur durch die schmäleren Blätter und die mit einem Knorpelspitzchen versehenen scharfen Blattzähne unterscheidet.

Wurde im Vennathal am Brenner aufgefunden.

Diesen 3 Formen kann ich nun zwei weitere beifügen, welche die Formenreihe vervollständigen.

d) forma Bilekii m.

Kleine Rasen bildend, Blättchen gleichgross oder wenig grösser als bei P. minima, mit spärlichen, schwer erkennbaren Drüsenhärchen auf den Blattflächen, Zähne meist nur 3—5 entwickelt, Blütenschaft sehr kurz, meist 1-, selten 2blütig, zerstreut mit Drüsenhärchen besetzt, ebenso der Kelch. Blüte wie bei P. viscosa geformt aber etwas grösser, Blumenblätter wenig ausgerandet, sich gegenseitig bis ½ überdeckend, also nicht ausgebuchtet wie bei P. minima und den übrigen Bastarden dieser Kombination, deshalb eine ganz eigenartige Erscheinung darstellend.

e) forma pseudo-Forsteri m.

Rasenbildend, Blättchen gleich bis doppelt so gross als *P. minima*, jedoch kleiner und schmäler, dagegen etwas länger als bei *P. Forsteri*, mit spärlichen aber deutlichen Drüsenhaaren auf den Blattflächen, Zähne 3—7, bei *P. Forsteri* 8—13. Blütenschaft fast so lang, selten etwas länger als die Blätter, 3—5 blütig. Blumen etwas kleiner als bei *P. Forsteri*, sonst aber gleichgestaltet wie bei dieser. Diese Form zeichnete sich in meinem Garten durch üppiges Wachstum vor allen anderen Primeln aus und kam regelmässig 3mal im Jahre zur Blüte.

Beide Formen d und e kommen am Rosenjoch bei Inusbruck vor, wo die Formen a, b und c nicht vorkommen. (Schluss folgt.)

Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge.

Von Adalbert Geheeb.

VI.

* (Fortsetzung zur "Flora" 1884, Nr. 1 und 2.)

(Fortsetzung.)

- 11. Encladium verticillatum L. Für diese in der Rhön sehr selten und nur steril beobachtete Art entdeckte Herr A. Vill den 3. Standort: an den Wänden des Steinbrunnens am Schwedenberg bei Elfershausen unweit Hammelburg (1888).
- 12. Dichodontium flavescens Lindb. (Syn. D. pellucidum \gamma, serratum Br. eur.). Hammelburg: auf einem feuchten Sandsteinblock in tiefer waldiger Schlucht, dem sogenannten "Mühlschlagsgraben" bei Weickersgrüben, in nur einem sterilen Rasen von A. Vill im Okt. 1889 gesammelt. Derselbe zeichnet sich schon durch die brännlich-gelbgrüne Färbung von den lebhaft grünen Räschen des in nächster Nähe zahlreich wachsenden D. pellucidum aus und stimmt genau überein mit Exemplaren aus Nordamerika. Ueber den Artenwert sind die Ansichten freilich noch geteilt: bemerkt doch Limpricht selbst, dass Dich flavescens "gewiss nur Varietät von D. petlucidum" sei.
- 13. Dicranella Schreberi Hdw. fructifiziert eigentlich ziemlich spärlich im Rhöngebiete: um so mehr erfreut war ich, durch meinen ausgezeichneten Freund A. Vill eine grosse Zahl fruchtbedeckter Räschen zu erhalten aus der Gegend von Hammelburg: in einem Wiesenausstich bei Pfaffenhausen und ganz besonders üppig an Chausseegräben bei Oberthulba (1889).
- 14. Dicranella subulata Hdw. Für diese Seltenheit erst der 3. Standort, nach einer Pause von 20 Jahren: Hammelburg, am Kohlberg bei Waizenbach, ebenfalls nur spärlich (A. Vill, Nov. 1889).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für

Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: <u>4_1898</u>

Autor(en)/Author(s): Sündermann Franz

Artikel/Article: Neue Primelformen. 53-55